

Informationen zum Situationsbezogenen Fachgespräch

Nach § 3 Absatz 5 der Verordnung geht das Situationsbezogene Fachgespräch von einem betrieblichen Beratungsauftrag aus. Der betriebliche Beratungsauftrag wird als Vorlage für die Geschäftsleitung verstanden, in dem die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer der Geschäftsleitung einen personalpolitischen Entscheidungsvorschlag vorlegt und präsentiert.

A) Themenwahl

Dazu soll die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer **zwei Themenvorschläge**, mit jeweils einer **Ausgangssituation inklusive Unternehmensbeschreibung** und einer entsprechend **aussagekräftigen Gliederung (6 Gliederungspunkte mit ggf. jeweils 2 Unterpunkten)** einreichen. Die **Gliederung muss folgende Gliederungspunkte - unter Bezugnahme auf die von Ihnen gewählte Situation - enthalten:**

- **Kosten-Nutzen-Analyse**
- **Chancen und Risiken**
- **Rechtliche Aspekte**
 - a) **Betriebsverfassungsgesetz**
 - b) ...
- **Fazit / Handlungsempfehlung.**

Die Themenvorschläge können durchaus dem beruflichen Tätigkeitsfeld entnommen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sich Ihre Themenvorschläge nicht auf Betriebsgeheimnisse beziehen oder Regelungen des Datenschutzes verletzen.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass zur Vorstellung des Lösungsvorschlages mit geeigneten Medien (2 Medien z. B. Flipchart und PowerPoint) nur etwa 10 Minuten zur Verfügung stehen.

Für die Inhalte der Themenvorschläge sind zum Beispiel folgende Bereiche aus dem Rahmenplan zu berücksichtigen:

- Personalwirtschaftliches Dienstleistungsangebot gestalten
- Prozesse im Personalwesen gestalten
- Projekte planen und durchführen
- Beraten und Fachgespräche führen
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht anwenden
- Einkommens- und Vergütungssysteme umsetzen
- Sozialleistungen des Betriebes gestalten
- Personalbeschaffung durchführen
- Beschäftigungsstrukturen u. Personalbedarfe für Produktions- / Dienstleistungsprozesse analysieren u. ermitteln
- Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung durchführen
- Mitarbeiter beurteilen, deren Potenziale erkennen und fördern
- Zielgruppenspezifische Förderprogramme erarbeiten und umsetzen
- Qualitätsmanagement in der Personal- und Organisationsentwicklung einsetzen
- Führungsmodelle und Führungsinstrumente anwenden, Führungskräfte beraten
- Betriebliche Arbeitsformen mitgestalten, Grundsätze moderner Arbeits- und Lernorganisation umsetzen

B) Themeneinreichung

Parallel mit der Einladung zur schriftlichen Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer/innen Informationen zum situationsbezogenen Fachgespräch. Via E-Mail wird das Themeneinreichungsformular sowie das Informationsblatt verschickt. Bei dem Themeneinreichungsformular handelt es sich um ein beschreibbares pdf-Dokument. Dieses muss pro Themenvorschlag ausgefüllt und unterschrieben unter dem angegebenen Link innerhalb einer Frist hochgeladen werden.

Werden die Themenvorschläge erst nach dem angegebenen Termin eingereicht, gilt dies als Nichtteilnahme an der Prüfung. Sofern kein wichtiger Grund vorliegt, gilt die Prüfung nach § 22 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen als nicht bestanden.

Beachten Sie:

Jeder Themenvorschlag **muss** eine Ausgangssituation inklusive Unternehmensdarstellung **sowie** eine Gliederung mit sechs Gliederungspunkten und ggf. jeweils 2 Unterpunkten inklusive der aufgeführten vier Punkte aufweisen (Kosten-Nutzen-Analyse / Chancen und Risiken / Rechtliche Aspekte / Fazit). Die Gliederungspunkte sind auf die von Ihnen gewählte Situation zu beziehen. Ein Betriebsrat **muss** vorhanden sein (auch wenn in Ihrem Unternehmen tatsächlich ein Personalrat oder eine Mitarbeitervertretung existiert).

Der Prüfungsausschuss legt dann 14 Kalendertage vor der Prüfung das Thema fest, wobei die eingereichten Themenvorschläge berücksichtigt werden sollen. Sie erhalten dann auf dem Postweg die Bestätigung des ausgewählten Themas. **Bitte beachten: vom genehmigten Thema (inkl. Gliederung) darf bei der Prüfung nicht abgewichen werden.**

C) Fachgespräch

Insgesamt soll das situationsbezogene Fachgespräch höchstens 30 Minuten dauern. In etwa 10 Minuten präsentiert die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer mit geeigneten Medien ihre/seine Lösungsvorschläge dem Prüfungsausschuss. Davon ausgehend führt der Prüfungsausschuss in der verbleibenden Zeit ein Prüfungsgespräch. **Die Ausgangssituation als auch die Vorstellung des Prüflings zählen nicht zur Prüfungszeit – hierfür sind ca. 2 Minuten vorgesehen.**

Die jeweils geplanten Medien sind auf den Themenvorschlägen angegeben und können frei gewählt werden. Im Prüfungsraum stehen ein Flipchart, ein Visualizer sowie eine Pinwand zur Verfügung. Der Umfang der mitgebrachten Präsentationsmittel muss so gewählt werden, dass der Aufbau innerhalb von 10 Minuten und der Abbau innerhalb von 5 Minuten alleine vorgenommen werden kann. Für die Funktionsfähigkeit der mitgebrachten Präsentationsmittel sind die Prüfungsteilnehmer/innen selbst verantwortlich. Die Vorstellung des Lösungsvorschlages und das Prüfungsgespräch finden im gleichen Raum statt.

Nach § 4 Absatz 5 der Prüfungsordnung soll der Prüfling im Situationsbezogenen Fachgespräch nachweisen, dass er in der Lage ist, sein Berufswissen in betriebstypischen Situationen anzuwenden und sachgerechte Lösungen vorzuschlagen. Insbesondere soll er nachweisen, dass er angemessen mit Gesprächspartnern innerhalb und außerhalb des Unternehmens oder der Organisation sprachlich kommunizieren kann und dabei argumentations- und präsentationstechnische Instrumente sach- und personalorientiert einzusetzen versteht.

Bitte dem Prüfungsausschuss Ihre Präsentation in Kopie (1 Exemplar) vorlegen.

D) Bewertungskriterien:

Präsentation:

- Aufbau und inhaltliche Struktur
- Präsentationstechnik (Medieneinsatz, Visualisierung, Körpersprache)
- Kommunikative Kompetenz (Sprachstil, Ausdrucksweise, Überzeugungsfähigkeit)

Prüfungsgespräch:

- Fachlicher Hintergrund (Fach- und Sachkompetenz)
- Begründung/Argumentation
- Thematische Durchdringung

Gewichtung: Prüfungsgespräch max. 70 Punkte, Präsentation max. 30 Punkte.
Präsentation und Prüfungsgespräch werden zu einer Punktzahl addiert.